

6
1
21. Januar 1944

An den
Verlag Köhler & Amelang

Leipzig C 1
Salomonstr. 7

Mit aufrichtigem Bedauern habe ich vernommen, daß Ihr Betrieb in Leipzig völlig ausgebrannt ist, um so mehr habe ich mich gefreut, daß das "Adel und Bauernbuch", das noch in der Druckerei lag, gerettet und unbeschädigt geblieben ist. Ich habe 3 Exemplare erhalten und danke dafür. Ich finde, daß die Ausstattung recht gut gelungen ist.

Vor kurzem erhielt ich von einem Schweizer Freund die Nachricht, daß das "Verdunbuch" in den dortigen Buchhandlungen nicht erhältlich sei. Ich hielt es für sehr empfehlenswert, daß von diesem Buch eine größere Zahl ins Ausland geschickt wird. Ich glaube, daß gerade auch die politische Einstellung, die aus den einzelnen Abhandlungen hervor geht, dafür besonders geeignet ist. Das gilt natürlich auch für das "Adel und Bauernbuch".

Herr Dr. Karl Siegfried Bader, Freiburg i.Br., Sickingenstr. 24 hat mir sein Manuskript vorgelegt. Es war im Panzerraum einer ehemaligen Bank untergebracht und das Gebäude selbst ist ausgebrannt, aber der Panzerraum^m hat gehalten, das Manuskript ist unversehrt geblieben. Herr Dr. Bader hat es aber zwecks Anbringung von Korrekturen und Nachträgen zurückverlangt. Wenn die Möglichkeit besteht, das Buch zum Druck zu bringen, bitte ich Sie, ihm unter der angegebenen Adresse unmittelbar zu schreiben und ihm anzugeben, an welche Druckerei er das Exemplar einschicken sollte. Dr. Bader hat noch einen Durchschlag seines Manuskriptes, aber hoffen wir, daß er ihn gar nicht brauchen wird, ich werde ihm aber empfehlen, auch das zweite Exemplar druckfertig herzurichten.

Nun wünsche ich Ihnen, daß Ihnen der Wiederaufbau Ihres Verlages gelingt und soweit ich Ihnen behilflich sein kann, werde ich gern alles tun. Mit besten Grüßen und

Heil Hitler!

11